

die Zeuxis und Praxiteles unter ihnen auf. Nur dann erst, als die Architektur in Italien durch Bramante, Palladio und die übrigen grossen Meister wieder auflebte, — als in Frankreich Karl V. den von Philipp August angefangenen Bau des *Louvre* fortsetzte, — als in England Eduard III. das Schloss *Windsor* durch William Wickard bauen liess, und Oxford durch schöne Gebäude verherrlichte — als in Spanien Philipp II. durch Anlage des berühmten *Escurials*, der, vorher fast nur Maurischen, Architektur einen neuen Schwung gab, nur dann erst fingen die bildenden Künste in allen den bemerkten Ländern an, sich zu heben, und vorwärts zu schreiten, mit einer Regsamkeit, wovon man vorher kaum einen Begriff hatte.

Dies war auch der Fall in Sachsen, und dazu trug Churfürst August in der That nicht wenig bei.

Dresden, wo noch 1492 die erste bekannte Bauordnung Albrechts des Beherzten, wenigstens steinerne Häuser statt der alten hölzernen Hütten empfahl, liess August durch Lynar, Paul Buchner und Dehn-Rothfelser, mit den kostbarsten Gebäuden zieren. In Freiberg legte er durch Lynar den grossen Freudenstein an, und zwei der grössten